

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Christian Lerche an August Hermann Francke.

Lerche, Johann Christian

Wien, 03.12.1725

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 841 : 210

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-305094](#)

Geistfürstenthum

1 HC 841: 210

Insonderheit hochzuverehrender Herr Professor,

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, daß ich nach einer Anwesenheit von 10 Nov. als solchiger
Herr Geistfürst. bey demnächstigen Tode des H. Bischofs: Zustande zu kommen, mich
selbst beständig zu versichern, meiner Pflichten zu Folge, verbleibe, wie das
vor wenigen Tagen von meinem H. Residenten, von Sieben, die versicherte
Nachricht erhalten, daß meine hiesige Station auf bey dem zu
vorstehenden, meines H. Envoyé, Grafen von Teschen, auf Königl. Per-
mission continuirung werde, ob mir denn das ich von selbst, mit
in einer andern, andern, auf auszuweisen. Wenn mir, bis dato noch
nicht von irgend einer andern Vocation weiß, sondern vielmehr unter der wieder
meine Vermuthung, erhaltenen Königl. Confirmation ist göttl. Finger erkenn-
bar, auf Gott zum Heile seiner Gnade über mir beystehender Gemeine
Laien zu versichern habe, daß meine Vocation zum Güter, kräftigst einmüthig werden:
als immer im Gemüthe verbunden zu seyn, so lange der Gelegenheit zum
Erhaltung des Nachsich, nachzugehen, als mir dieselbige gezeigt wird.

bigen, Tagel leistung Weise in ein Kloster gesteckt hat u. darin mit Ge-
 walt zum catholisch Glauben gezwungen, köstet; ^{über} als wird dieses hier sonst nie
 selbst Verfassung von der Evangel, Gesandtschaften deutlich geblaget, u. er-
 wendet, und bey sehr darüber wurde beschloffen werden. Der General des
 Ordens der P.P. Piarum scholanum, Adolphus, befindet sich also alhier, u. da er
 aus von andern als in in Orientalibus professoren Man gewünscht werden, hier
 in vorigen Weise bey ihm gewohnt, u. habe ich in Obaidis u. Lebbinius sehr wohl
 beschloffen gefunden, / welches er allem als ein autodidactus gelernt / sondern eine
 in causa religionis Dinge an ihm bemerkt, die mir mancher Nachdenken
 ansetzen u. nachdenken werden, wider mit ihm bekannt zu werden.
 Ihn sind die Jesuiten alhier sehr als ismal, alle nöthige Bücher zu suppli-
 miren; dem aber zugewendet haben sie nicht finden können, daß nicht 12 Exempl.
 von der Reflexiones des / sel. J. D. Trappes. hätte sein bekommen sollen, welche
 mir beschloffen Dienste thun werden. Womit Insolten, göttl. Gnadenworte
 verlaste und in pflichtigster fugebeist ansehe

Geo. Gassmanns
 M. inf. Gassmanns, L. Professoris

Wien
 d. 3. Dec.
 1725.

Joh. d. Kunstschiller
 J. C. Conze

Monsieur
Monsieur
Monsieur France,
Professeur en Théologie et Lecteur
de l'École de St. Pierre de et
à
Halle

